



Gemeinde aktuell ■

Baustelle im Winterschlaf

Die Baustelle in Sachen Ausbau der Ortsdurchfahrt Happurg schreitet gut voran und wurde nun durch die beauftragte Baufirma „winterfest“ gemacht. Je nach Witterung werden die Arbeiten ab März 2020 weitergeführt.

Foto: Bernd Bogner



Aufgepasst

Loos hört zu

Am Donnerstag, 9. Januar, findet von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus Happurg die Sprechstunde des Behinderntenbeauftragten für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren, Marco Loos, statt.

Aus dem Vereinsleben ■



Viel Ehre und ein Abschied

Anlässlich des Konzertabends in Kainsbach gab es neben dem musikalischen Ohrenschaus auch etliche Ehrungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern und eine Verabschiedung.

Drei aktive Bläser, Roland Liedel, Reiner Müller und Manfred Vogel, wurden für ihre 35-jährige

Tätigkeit ausgezeichnet und zu Ehrenmitgliedern des Posaunenchores ernannt. Zehn Jahre sind aktiv dabei Rebecca Bloss, Christian Löhner, Florian Niebler, Hanna Vogel und Marcel Vogel.

Außerdem wurde der besondere Einsatz von Helmut Schabert gewürdigt. Pfarrer Gottfried Kaepfel sprach von der Vielseitigkeit eines Organisten. 20 Jahre ist Schabert zuverlässig und be-



ständig im Einsatz als Organist in den Kirchen in Kainsbach und Förrenbach. Jürgen Vogel als Posaunenchorleiter bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei Schabert. Er hatte die Idee zum gemeinsamen Konzert von Orgel und Posaunenchor. Einen Gut-schein für die entsprechenden Noten gab es schon mal.

Neben all den Ehrungen galt es auch einen „Aktivposten“ zu

verabschieden: Rudolf Sandner, ein Kainsbacher Urgestein in Sachen Musik. Die Laudatio des Obmanns Peter Löhner war etwas länger als gewöhnlich. Immerhin wurde ein Bläser verabschiedet, der 50 Jahre aktiv dabei war. Sandner hatte fast 30 Jahre zusätzlich noch die Aufgabe als 1. oder 2. Obmann im Posaunenchor inne.

Text & Fotos: M. Münster

Lange Jahre im Feuerwehrdienst

Bei der Feuerwehr Kainsbach standen nach den offiziellen Ehrungen durch Kreis und Gemeinde die vereinsinternen Ehrungen im Rahmen eines Kameradschaftsabends an.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft und aktiven Dienst wurden Roland Liedel, Rainer Müller,

Peter Müller, Manfred Vogel und Thomas Müller, der auch bereits 20 Jahre Kommandant ist, geehrt. Alle fünf Kameraden wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt und bekamen eine

Ehrenurkunde überreicht. Für 40 Jahre wurden Hermann Vogel, Jürgen Vogel und Robert Vogel, der wegen Urlaub nicht anwesend war, geehrt und erhielten einen Geschenkkorb.

Hans Eichenmüller von der Feuerwehrjugend umrahmte den Abend musikalisch und stimmgewaltig. Vorsitzender Erwin Haas bedankte sich auch bei allen, die geholfen und gespendet und so zum Gelingen der Feste beigetragen haben.

Das Foto zeigt die Geehrten mit 2. Kommandanten Alexander Stadelmann, 1. Kommandanten Thomas Müller, Peter Müller, Roland Liedel, Rainer Müller, Manfred Vogel, Hermann Vogel, Jürgen Vogel und Vorsitzenden Erwin Haas (v. links).



Foto: privat

Aus dem Vereinsleben ■

Infos


Verwaltungsgemeinschaft Happurg

1. Bürgermeister:
Bernd Bogner
Hersbrucker Str. 6,
91230 Happurg
Tel. 09151 83 83 – 0
Fax: 09151 8383 – 83
vgem@happurg.de
www.happurg.de
www.vg-happurg.de

Mo.-Fr. 8-12 Uhr
Do. 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wertstoffhof/Bauhof

Am Stausee, Sa., 9-12 Uhr,
Tel: 09151 71768


Nicht verpassen

01.01., Neujahrsgottesdienst der Kirchengemeinde Förrenbach, 17 Uhr, Kirche Förrenbach

05.01., Auftaktveranstaltung der Happurger FaschingsFreunde Helau, 19.11 Uhr, Schulturnhalle

05.01., JHV der FF Thalheim, 17 Uhr, Feuerwehrhaus

06.01., Filmabend der Happurger FaschingsFreunde Helau, 18 Uhr, Sportheim

06.01., JHV des PKK „Gut Holz“ Happurg, 14 Uhr, Bayerischer Hof

06.01., JHV der Soldatenkameradschaft Schupf, 18 Uhr, Schützenhaus Schupf

16.01., Gemeindenachmittag: Straßenkinderprojekt in Nairobi – Leah Kavuli erzählt aus ihrem Leben in Pangani, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Förrenbach

18.01., Faschingsball der FF Thalheim, 20 Uhr, Feuerwehrhaus

18.01., JHV der FF Kainsbach 19.30 Uhr, Gasthaus „Zur Linde“


Musikalisches Dorf mit Allroundern

Bürgermeister Bernd Bogner brachte es auf den Punkt: „Ein Dorf mit etwas über 300 Einwohnern und so vielen begeisterten Musikern und Sängern ist etwas Besonderes.“

Der gastgebende Posaunenchor, unter der Leitung von Jürgen Vogel, bei weiteren Stücken auch unter dem Dirigat von Sandra Blos, eröffnete das Programm mit der „Dresdner Fanfare“ von Traugott Fünfgeld. Die gewaltige Zahl von nahezu 30 Bläsern bot optisch ein imposantes Bild. Die goldenen Instrumente funkelten im Schein der Lampen, die Wangen des einen oder anderen Spielers waren etwas mehr gerötet als sonst. Der Grund könnte sein, dass etliche Jungbläser zum ersten Mal mitwirken durften. Ein extra kräftiger Applaus des Publikums war ihnen gewiss.

Im Angebot war ein bunter Mix von Evergreens, geistlicher und vorweihnachtlicher Literatur. Bemerkenswert für Kainsbach ist, dass es etliche Bläser gibt, die in weiteren Chören mitwirken und auch umgekehrt. Bogner sprach in seiner Rede daher von einem Zeichen der guten Gemeinschaft und zeigte sich stolz auf das musikalische Dorf.

Nach den gewaltigen Vorträgen des Posaunenchores von



„Mighty Wind“ und „Amen“ räumten die Spieler den Platz für den Singkreis Kainsbach. Die Sänger in ihrer leuchtend roten Kleidung stimmten auf Weihnachten ein. „Wir stehen staunend still“ und „Wieder naht der heilige Stern“ waren die Titel ihrer schwungvollen Vorträge.

Der Gesangsverein Liedertafel Kainsbach startete die Vorträge mit christlicher Literatur „Herr, deine Güte reicht so weit“. Im harten Kontrast dazu stand „Der Tubakl“. Es ist erstaunlich, wie lange und mit welcher Begeisterung man über den Sinn und Wert von Schnupftabak singen kann. Der schwungvolle Vortrag erhielt kräftigen Beifall.

Mit „Yellow Submarine“ begab sich der Posaunenchor in die nähere Vergangenheit. Mit „Let's all praise the Lord“ zeigten die Bläser, dass sie durchaus mehrere Talente haben, denn es gab auch

Gesangseinlagen zwischen-

durch. Bei „What a wonderful world“ und „All you need is love“ des Singkreises Kainsbach wippen die Füße der Zuhörer mit. Während sonst die vier männlichen Sänger eher im Hintergrund des Chores stehen, nahmen die Frauen für diese Vorträge ihre Gesangskollegen in die Mitte. Nicht nur optisch eine Aufwertung für die Männer – sie hatten solistische Einlagen zu bieten.

Die Liedertafel Kainsbach war mit „Jerusalem du hochgebaute Stadt“ und „Hallelujah“ im Einsatz. Mit dem gemeinsamen Gesang von „Tochter Zion“ und dem abschließenden Vortrag des Posaunenchores „Wenn die Glocken klingen“ sollte der offizielle Teil eines wunderschönen Konzertabends zu Ende gehen. Eine Zugabe des Posaunenchores forderten die Zuhörer jedoch noch ein. Text & Fotos: M. Münster

Aus der Wirtschaft ■

Meisterlich unter Strom

Wieder ein „Jungmeister“ in Happurg: Die Handwerkskammer hat Toni Maul von der gleichnamigen Firma Elektro Maul GmbH den Meisterbrief zum Elektrotechnikermeister sowie den Staatspreis für die



beste Meisterprüfung 2019 überreicht. Zu den Gratulanten gehörten neben den Eltern und den Vertretern der Handwerkskammer auch Bürgermeister Bernd Bogner und stellvertretender Landrat Norbert Reh.

Foto: privat